

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

93 (21.11.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# Beilage

zu No. 93

## Des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Maurermeisters Joseph Schneider von Buchheim, auf

Montag den 30. November,  
früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

(3) Der verstorbenen Maurermeister Joseph Stäcker'schen Eheleute von Ebnet, auf  
Freitag den 11. Dezember,  
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des verstorbenen Joseph Spindler von Herbolzheim, auf  
Mittwoch den 9. Dezember d. J.,  
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Bergmanns Kaver Hagenbach in Liel, auf  
Montag den 14. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

### II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

#### Bekanntmachung.

(2) Wir bringen anmit zur öffentlichen Kenntniß, daß Kranzwirch Joseph Schlosser Curator des mundtoten Dominik Steurer dahier, von dieser Curatie entbunden, und statt seiner der Gerbermeister Dominik Federer als solcher aufgestellt worden.

Freiburg den 13. November 1829.

Großherzogl. Stadtm.

Schaff.

#### Bekanntmachung.

(2) Der hiesige Nikolaus Fahr- und Viehmarkt wird in Zukunft jeweils am Donnerstag vor Nikolaus abgehalten.

Was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Kenzingen den 12. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolffinger.

#### Bekanntmachung.

(3) In den nachbenannten diesseitigen Amtsgemeinden unterbleibt künftig nach dem Antrage der Gemeinds-Vorgesetzten und des Ausschusses die Regulirung des Weinschlags, nämlich: in

Bischofingen,

Breisach,

Burgheim,

Gottenheim,

Gündlingen,

Hartheim,

Jechtingen,

Jhringen,

Richlinsbergen,  
Königschafhausen,  
Veifelheim,  
Oberbergen,  
Obersimsingen,  
Rothweil,  
Schelingen] und  
Wassenweiler.

Dagegen wird der Weinschlag beibehalten,  
in den Gemeinden

Ackarren,  
Bickensohl,  
Mördingen und  
Niederrimsingen.

Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht wird.

Breisach den 30. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S c h n e s l e r.

#### Bekanntmachung.

(3) In nachstehenden Gemeinden wird  
künftig kein Weinschlag mehr regulirt:

Gurtweil,  
Degernau,  
Ehingen,  
Kadelburg,  
Oberlauchringen,  
Indlekofen,  
Kienheim,  
Küfnach,  
Becktersbohl,  
Rheinheim,  
Eschbach,  
Reckingen,  
Weiheim mit Dietlingen.

Dagegen besteht er noch fort:

in Dogern,  
Kiesebach,  
Waldshut,  
Birndorf,  
Schwergen,  
Gais,  
Dangstetten,  
Butschingen,  
Birkingen mit Kuchelbach und Bolland.

Waldshut den 10. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S c h i l l i n g.

#### Aufforderung.

(2) Gegen Anton Denz, ledigen Mühlarzt  
von Schlageten wurde von dessen Ver-  
wandten und dem Waisenrichteramte wegen  
verschwendrischem Leben desselben die Mund-  
todt-Erklärung desselben im ersten Grade  
angefucht.

Der unwissend wo abwesende Anton Denz  
wird daher aufgefordert, sich über dieses Ge-  
such binnen 6 Wochen, von heute an zu  
rechnen, bei dem dahiesigen Bezirksamte um  
so gewisser zu verantworten, als sonst die an-  
gefuchte Mundtodt-Erklärung gegen ihn aus-  
gesprochen würde.

St. Blasien den 7 November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
E r n s t.

#### Bekanntmachung.

(3) In Bezug auf diesseitige Aufforderung  
vom 14. v. M. die Nachforschung eines in  
diesseitigem Amtsbezirke in den Biesenfluß  
geworfenen neugebornen Kindes betreffend,  
bringen wir andurch, unter Rücknahme jener  
Bekanntmachung, zur allgemeinen Kenntniß,  
daß dieses Kind bereits aufgefunden worden  
ist. Schönau den 6 November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt  
W i s c h e t.

#### Aufforderung.

(3) Theilungs-Commissär Christian Friedr.  
Klein von hier, welcher schon mehrere Jahre  
ohne Nachrichten von sich zu geben, abwe-  
send ist, wird anmit aufgefordert, binnen 6  
Wochen von heute an über seinen jetzigen  
Aufenthalt Nachricht zu geben, um sich ge-  
meinschaftlich mit seinen Geschwistern auf  
einen gegen den Nachlaß seines verstorbenen  
Vaters anhängig gewordenen Prozeß einzu-  
lassen, widrigens er seiner Zeit, wenn es  
darauf ankommen sollte, als mit den Erklä-  
rungen seiner Geschwister für einverstanden  
gehalten würde, und auch das Urtheil gegen  
sich gelten lassen müßte.

Schofheim den 6. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
B ü r k l e.

## Aufforderung.

(2) Da der Bäcker und Müller Peter Holz von Zeutern, Groß-Oberamts Bruchsal, der als Theilnehmer des dahier untersuchten Verbrechens des Falschmünzens unterm 27. Mai l. J. öffentlich ausgeschrieben worden, bis jetzt aber nicht eingeliefert wurde, so wird derselbe nunmehr aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei unterfertigter Behörde zu stellen, und sich zu verantworten; sonst im Richterscheinungsfalle das Rechtliche gegen ihn wird erkannt werden.

Rastatt den 5. November 1829.

Großherzogliches Oberamt.  
Müller.

## Aufforderung.

(3) Lorenz Fritz, Sohn der verstorbenen Waldhornwirth Xaver Friz'schen Eheleute in Gausbach, welcher vor 5 Jahren als Schneidergeselle auf die Wanderschaft gieng, und seit 4 Jahren den Ort seines Aufenthaltes nicht mehr anzeigte, wird andurch aufgefordert, sich bei unterfertigter Stelle, wegen Uebergabe des Wohnhauses seiner verstorbenen Eltern an seine Schwester Rosalia um 2000 fl. binnen 6 Wochen von heute an, zu sistiren, oder schriftlich zu melden, bei Vermeidung sonst mit jedem Einwande ausgeschlossen zu werden.

Gernsbach den 4. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Dürheim b.

Unterpfandsbuch-Erneuerung in  
Azenbach betr.

(3) Von den Jahren 1764—1810 finden sich in den Pfandsbüchern des ehemaligen Distrikts Zell viele auf die Gemarkung Azenbach bezügliche Einträge vor, die aber, soviel erhoben werden konnte, getilgt sind.

Wer also noch von genannten Einträgen Gebrauch machen will, hat sich unter Vorlage der deffalligen Urkunden bei Großherzogl. Amtsbreviforate Schönau innerhalb 6 Wochen um deren Uebertragung ins Unterpfandsbuch der Gemeinde Azenbach zu bewerben, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, das im Unterlassungsfall diese Einträge bei der vor-

genommenen Pfandsbuch-Renovation unbeachtet bleiben, und die Gläubiger den allenfalls daraus entstehenden Schaden sich selbst beizumessen haben.

Schönau den 7. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wischel.

## Anzeige.

(2) Johann Andlauer von Ettenheim, der wegen Diebstahls hier in Untersuchung steht, besitzt einige Servietten mit den Buchstaben B. oder M. oder C. W. bezeichnet.

Wer an solche etwa Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche innerhalb 14 Tagen dahier nachzuweisen.

Lahr den 10. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Lang.

## Fahrmarkts-Verlegung.

(2) Da der jährlich Dienstag nach Nikolaustag hier abzuhaltende Jahrmarkt auf einen gebotenen kathol. Feiertag fällt, so wird derselbe statt diesem Tag Donnerstag den 10. Dezember d. J. abgehalten werden.

Emmendingen im November 1829.

Bürgermeister Kreglinger.

## III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arreiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Blumenfeld.

(2) In der Nacht vom 1. auf den 2. November sind zu Hilzingen die beschriebenen Kleidungsstücke und Effecten entwendet worden:

- 1) 1 Paar ziemlich alte Stiefel, von Kalbleder mit Nägeln beschlagen, welche bis an die Knie gehen 2 fl. — kr.
- 2) 1 Paar Mannschuhe, noch ziemlich gut, von Kalbleder mit Bändeln 2 — — —

- 3) 1 Paar Weiberschuh, von Kalbleder, ziemlich gut, mit Bändeln 1 — 20 —
- 4) 2 schwarze baumwollene Weiberschürzen 1 — — —
- 5) 1 Paar baumwollene gestreifte Mannsstrümpfe, mit leinenen Socken — — 30 —
- 6) 1 Paar baumwollene Weibstrümpfe — — 30 —
- 7) 1 Paar leinene ganz kleine neue Kinderstrümpfe — — 12 —
- 8) 1 schwarz tuchener Weibertschoben, noch ziemlich gut, 1 — — —
- 9) 1 Weiberrock, von schwarzem Wisting 2 — — —
- 10) 2 schwarze seidene Halstücher wovon eines ganz neu 2 — — —
- 11) 1 Nástücher, ein rothes mit blauen Streifen, und ein rothes mit weißen Streifen — — 40 —
- 12) eine schwarze ganz neue baumwollene Kappe — — 10 —
- 13) eine eiserne Pfanne, ziemlich klein mit 3 Füßen — — 40 —
- 14) 1 irdener Hafen mit ohngefähr  $1\frac{1}{2}$  Maas theils Rind-, theils Schweine-Schmalz 1 — — —
- Summa 15 fl. 2 fr.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Dem hiesigen Caffee- und Bierwirth Ferdinand Lauterwasser wurden heute Nacht, mittelst Einsteigens, aus einer Kammer folgende Kleidungsstücke entwendet:

- 1) 1 blau tuchener Mantel mit blau sammetnem Kragen und kleinem Anhängeschloß, tarirt 48 fl.
- 2) 1 Paar graumelirte Beinkleider 7 —
- 3) 1 seidener Regenschirm, brauner Farbe, mit einer Feder zum Aufmachen, gelbem hölzernem Handgriffe und Ueberzug, worauf mit Dinte geschrieben ist:  
AMALIA LAUTERWASSER. 9 —
- 4) 2 neue reißene Mannshemden mit F. L. 4 —

Summa 68 fl.

(3) Des Konrad Spathelfen Wittwe im Bachgrund, Staabs Gutach, wurden am 15. Oktober durch gewaltsame Erbrechung eines Kleiderkastens und eines Trogs Folgendes entwendet:

Baares Geld	10 fl. — fr.
30 Ellen Kölsch à 36 fr.	18 — — —
25 Ellen weiß gebleichter Zwisch à 16 fr.	6 — 40 —
30 Ellen weißes Tuch in verschiedenen Sorten à 18 fr.	9 — — —
Summa 43 fl. 40 fr.	

(3) Am 17. Oktober, am hellen Tage, wurden in der Gemeinde Buchenberg zwei Diebstähle mittelst Einbruch von 2 Burschen verübt, die aber nicht näher bezeichnet werden konnten, als daß einer von großer, der andere von kleiner Statur, jeder mit einem langen blauen Rock, solchen Beinkleidern mit hohen schwarzen Filzhüten bekleidet, und jeder mit einem Regenschirm von blauer Farbe versehen gewesen, die auf ihrer Flucht den Weg gegen Vöterzell eingeschlagen.

Von den gestohlenen Sachen ist nur eine silberne Uhr mit einem messingnen braun lackirtem Uebergehäuse und römischen Zahlen versehen, geeignet, den Dieben auf die Spur zu kommen.

In dem Bezirksamt Staufen.

(2) In der Nacht vom 9. auf den 10. November wurde einem Ballrechter Bürger von dem in seinem Schopfe befindlichen aufgerüsteten Wagen ein neues Vorderrad im Werthe von 16 fl., entwendet.

Diebstahl und Fahndung.

(3) In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden dem Tagelöhner Moio Scheerer von Niederwasser nachstehende Effekten entwendet:

2 Regenschirme mit blau baumwollenem Ueberzuge; 1 Paar Stiefel und 1 Paar Weiberschuhe; 3 Paar weiße baumwollene Strümpfe; eine blau, weiß und gelbgestreifte baumwollene Schürze; 2 schwarz seidene und 2 baumwollene Halstücher, letztere mit rothem

Gründe und gelben Blumen; 2 baumwollene Mastücher mit vielfarbigen Streifen.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Burschen der zur obigen Zeit im Haus übernachtete, und von welchem der Bestohlene nachstehenden Personal-Beschreibung angegeben hat.

Derselbe ist ohngefähr 38 Jahre alt, von mittlerer Größe und etwas untersehter Postur, hat schwarze Haare und dergleichen starken Backenbart, eine spizige Nase, etwas eingefallene Wangen, blaße Gesichtsfarbe, großen Mund, etwas spiziges Kinn, gute Zähne.

Seine Kleidung bestand in einer schwarz manchesternen Jacke, dergleichen Weste, blau und weiß gestreiften baumwollenen langen Beinkleidern und einem Filzhut. Er hatte die Mundart der Weichbäler.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Leibniz den 9. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S l e i b i m h a u s.

#### IV. Fahndungen.

(2) Die unten signalisirte Rosina Kaiser von Tiefenbach, Königl. Würt. Oberamts Maulbronn, welche bereits der Badischen Lande verwiesen war, wurde unterm 2. d. wegen wiederholtem Diebstahls zu Gemmingen arretirt und hieher abgeliefert, fand aber Gelegenheit in der Nacht vom 7. auf den 8. d. aus ihrem Arrest zu entweichen.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, auf mehrgedachte Rosina Kaiser zu fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren und hieher einzuliefern.

Eppingen den 10. November 1829.

Großherz. Bad. Bezirksamt.  
D r t a l l o.

#### Signallement.

Dieselbe ist 36 Jahre alt, 5' groß, von besetzter Statur, hat ein längliches Gesicht, rötlich-braune Haare, niedere Stirne, graue Augen, eingedrückte Nase, mittelmäßigen

Mund, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, gute Zähne; auf dem rechten Backen ein kleines Mahl, nämlich eine s. g. Erbse.

(2) Der unten beschriebene Georg Adam Hiller von Ruffbaum, welcher wegen Bagirens schon öfters auf dem Schub hieher geliefert und gestraft wurde, auch schon wegen Diebstahls - Verdacht und Vrellerei in Untersuchung gestanden ist, hat im vorigen Monat zu Pforzheim eine neu fagonirte goldene Uhr feil geboten, und sich nach deren Abnahme flüchtig gemacht.

Da solche entwendet zu seyn scheint, so wird dieses zu Federmanns Kenntniß gebracht, und der Eigenthümer hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, und sein Eigenthum an dieser Uhr zu begründen, widrigens sie öffentlich versteigert werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizei-Behörden ersucht, auf den Georg Adam Hiller zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Bretten den 3. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
E r t e l.

#### Signallement.

G. A. Hiller ist 27 Jahre alt, 5' 4" groß, schlanker Statur, hat braune Haare, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase, großen Mund, rundes Kinn, braunen Bart, ovales Gesicht, gute vollständige Zähne, und der linke Arm ist etwas größer als der Rechte.

(2) Der unten signalisirte Mülhlarzt Johann Scheuermann von Hirschhorn, Großherzogthums Hessen, hat sich eines Diebstahls mittelst Einbruchs und Einsteigens bei Thalmüller Auch in Gochsheim verdächtig gemacht, und soll unter andern Gegenständen 2 neue Seitenblätter (zum Pferdgeschirr gehörig) wie solche unten näher beschrieben sind, entwendet haben.

Die resp. Polizei-Behörden werden hiermit ersucht, auf genanntem Joh. Scheuermann

zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher einzuliefern, auch auf den Verkauf dieser Seitenblätter ein besonderes Augenmerk zu richten.

Bretten den 7. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

**Signalement**  
des Johann Scheuermann.

Derselbe ist 40 Jahr alt, ungefähr 5' 4" groß, von untersehter Postur, hat dunkelbraune ins schwärzlich gehende Haare, schwarzen starken Backenbart, ein volles röthliches Gesicht, schwarze Augen, dunkle Augenbraunen, etwas breite Nase, etwas großen Mund, und hat keine besondern Kennzeichen.

**Beschreibung der Seitenblätter.**

Solche sind von weißem starkem Leder, und jedes hat die Länge von 4', an einem Ende sind schwarze eiserne Hefte angebracht, und 1½' von diesen Heften entfernt ist beim Einen ein weißer lederner Riemen, und beim Andern, in gleicher Entfernung von dem Hefte, eine Schnalle angebracht. Beide Seitenblätter sind übrigens mit doppeltem Leder, wovon das Eine schmaler ist, als das Andere, besetzt, und mit ledernen schmalen Riemen 3 Reihen bildend, durchnäht.

(3) Der wegen wiederholtem 3. Diebstahl ingesehene Jakob Kurz, von Riedöschingen, im Bezirksamt Hüfingen, ist heute Abend nach 5 Uhr aus dem hiesigen Gefängniß ausgebrochen.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf diesen gefährlichen Burschen, welcher unten beschrieben ist, genau fahnden, und denselben im Betretungsfall wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

**Beschreibung des Jakob Kurz.**

Er ist katholischer Religion, 43 Jahre alt, misst 5' 2", hat dunkelbraune Haare, hellbraunen Backenbart, schwarzbraune Gesichtsfarbe, gebogene mittlere Nase, kleine weiße Zähne. Seine Kleidung bestand in langen weiten blaulichten Hosen, in einem weißen

zivilen Tschoben, in einem roth tuchenen Gilet mit gelben messingenen Knöpfen, auf welchen die No. 1. in römischer Ziffer angebracht ist, in einem alten schwarzen Halstuch, Buntstiefeln und einem halbabgetragenen runden Filzbut.

Seine Haltung ist militärisch, er spricht französisch und etwas spanisch, nach gemeiner Mundart, und ist früher schon sehr oft ausgebrochen. Blumenfeld den 7. Novemb. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c h.

**V. Landesverweisung.**

(2) Der unten signalisirte Anton Schoch, Webergeselle von Dettingen, hochfürstlich hohenzollern Sigmaringenschen Oberamts Glatt, ist durch Urtheil des Großherzoglichen Bad. Hofgerichts zu Kastatt vom 6. d. M. No. 3765. der Großh. Bad. Lande verwiesen; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg den 13. November 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D r f f.

**Person-Beschreibung.**

Derselbe ist 28 Jahre alt, großer Statur, hat ein volles Gesicht, mittlere Nase, braune Haare und graue Augen.

**VI. Kaufanträge und Verpachtungen.**

**Wein-Versteigerung.**

(3) Der in den Filial-Kellern zu Blansingen und Stetten vorräthige 1829r Zehntwein soll öffentlich versteigert werden. Die Steigerung dieser Weine hat demnach statt

Blansinger circa 48 Saum,

zu Blansingen

Mittwoch den 25. November 1829,  
Vormittags 10 Uhr, beim Keller;

Stettener circa 24 Saum,  
zu Lörrach, auf dem Domänen-Verwal-  
tungs-Bureau,

Donnerstag den 26. November 1829,  
Nachmittags um 2 Uhr,  
und werden die Liebhaber mit dem Bemerkten  
eingeladen, daß bei einem annehmbaren Ge-  
bot sogleich zugeschlagen werden wird.

Lörrach den 12. November 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.  
G o p p e l s r ö d e r.

### V e r s t e i g e r u n g.

(2) Mittwoch den 2. Dezember d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, werden in der herrsch.  
Kellerei Sulzburg 100 Ohm 1823r, 24r, 25r,  
26r und 1829r Zehntweine, nebst 2 vollstän-  
digen Brandweinbrenn-Apparate dem Ver-  
kaufe ausgesetzt.

Am darauf folgenden Freitag den 4ten  
Dezember, Nachmittags 1 Uhr, werden in  
der herrschaftl. Zehntschauer dabier, 300 Bund  
Stroh, und um 2 Uhr, auf diesseitigem  
Bureau, 100 Ohm 1829r herrschaftl. Zehnt-  
Wein, unter den gewöhnlichen Bedingungen  
der Steigerung ausgesetzt werden.

Müllheim den 15. November 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.  
K i e f f e r.

### V e r s t e i g e r u n g.

(3) In Folge amtlicher Anordnung wird  
das Andreas Lüttner'sche Haus sammt Zuge-  
hörde, nebst daran liegenden 3 Viertel Kraut-  
und Grasgarten zu Wehr

Donnerstag den 26. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Adlerwirths-  
hause nochmals zu Eigenthum versteigert  
werden.

Der Ausrufspreis ist 1000 fl., und der  
Kaufschilling muß in 4 unverzinslichen Jahrs-  
Terminen abgetragen werden; auch hat Käu-  
fer zwei annehmbare inländische Bürgen zu  
stellen.

Säckingen den 5. November 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
S c h u m a c h e r.

### V e r s t e i g e r u n g.

(2) Nach eingekommener bezirksamtlicher  
Verfügung vom 26. v. M. No. 19273. soll  
das dem ledigen Faver Württenberaer von  
Küßnach zugehörige Hofgut, der Alberhof  
genannt, im Exekutionsweg an den Meistbie-  
tenden öffentlich versteigert werden. Dasselbe  
ist eine kleine halbe Stunde vom Orte Küß-  
nach entfernt, und besteht

in einer Behausung sammt Scheuer und  
Stallung,

ohngefähr 8 Fauchert Wiesen, unter dem  
Hause,

ohngefähr 48 Fauchert Ackerfeld, bei und  
um das Haus, und

ohngefähr 7 Fauchert Wald.

Der Kaufschilling muß in 6 von Martini  
d. J. an zu 5 pCt. verzinslichen Jahrster-  
minen bezahlt werden und es können an dem  
Kaufschilling auch 3000fl. Kapital gegen gericht-  
liche Versicherung des Hofguts auf selbem  
mehrere Jahre gegen Verzinsung stehen bleiben.

Zum Verkaufe, welcher im Wirthshause  
zu Küßnach vorgenommen wird, ist

Donnerstag der 3. Dezember,  
Nachmittags 2 Uhr, bestimmt, und es wer-  
den die Kaufs Liebhaber hiezu eingeladen; aus-  
wärtige Käufer aber auf Beibringung obrig-  
keitlicher Vermögenszeugnisse erinnert.

Waldshut den 10. November 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
S p e n n e r.

### V e r s t e i g e r u n g.

(2) Donnerstag den 26. d. M., Vor-  
mittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftl.  
Wald Kunz, Wollbacher Forst,  
50 Klafter Aspenholz nebst dem Reifig  
versteigert.

Kandern den 15. November 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.  
v. W a l l b r u n n.

### V e r s t e i g e r u n g.

(2) Anton Hug, Bauer von Bleibach,  
läßt sein Hofgut, bestehend in Haus, Scheuer,  
Stallung, Speicher und ohngefähr 28 Fau-



chert Matten, Aecker, Garten und Wald,  
mit Einschluß des Viehes, Futter, Stroh,  
Schiff und Geschir, am

Montag den 30. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr, im Löwenwirthshaus zu  
Bleibach öffentlich an Meistbietenden verstei-  
gern.

Die Bedingnisse können beim Eigenthümer  
eingesehen werden.

Waldkirch den 12. November 1829.  
Großherzogl. Amts-Revisorat.  
D o b e l.

#### Brandholz-Versteigerung.

(2) Die Versteigerung der im Präger Ge-  
meinds-Wald aufgemachten

106½ Klafter gemischtes Brennholz,  
wird man bis

Samstag den 28. d. M.,  
Morgens 9 Uhr, zu Prag im Wirthshause  
vornehmen, wozu die Liebhaber hiemit ein-  
geladen werden.

St. Blasien den 12. November 1829.  
Großherzogliche Forst-Inspektion.  
v. Schilling.

#### Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 30. November 1829,  
wird nachstehendes Brandholz der öffentlichen  
Versteigerung ausgesetzt, als:

1) Im Gemeinds-Wald Menzenschwand-  
Hinterdorf.

100 Klafter.

2) Im Gemeinds-Wald Menzenschwand-  
Vorderdorf.

186½ Klafter, und

3) im Bernauhofer- und Strittwald.

60¼ Klafter.

Wozu die Steigliebhaber mit dem Anfügen  
eingeladen werden, wie die Zusammenkunft  
im Wirthshaus zu Menzenschwand-Hinter-  
dorf bestimmt seye.

St. Blasien den 11. November 1829.  
Großherzogliche Forstinspektion.  
v. Schilling.

#### Verpachtung.

(2) Am 30. d. M. wird der Spitalhof zu  
Waldshut steigerungsweise in Pacht gegeben  
werden.

Nebst dem — dem Beständer zur Wohnung  
dienenden mit sehr geräumigen Scheuerwesen,  
Stallungen, Wagenschopf etc. versehenen Spi-  
talgebäude in der Stadt, gehören zu diesem  
Hof 126 Jauchert Ackerfeld und 11½ Jauch-  
ert Matten, ein Gemüßgarten und zwei  
Hansland-Bündten, wobei noch besonders be-  
merkt werden muß, daß das Ackerfeld überall  
für den Kleebau sehr geeignet ist, und der  
Pächter das benötigte Brennholz aus den  
Spitalwäldungen erhält.

Die Steigerung wird auf dem städtischen  
Rathhause Nachmittags 2 Uhr vollzogen,  
und es werden alsdann auch die Steigerungs-  
Bedingnisse bekannt gemacht werden, wobei  
sich auswärtige Liebhaber mit Vermögens-  
Zeugnissen auszuweisen haben.

Waldshut den 12. November 1829.

Vom Stiftungs-Vorstand,  
S o h m. S o d e r s.

Schupp.

#### Versteigerung.

(2) Es werden zu Endingen folgende  
städtische Weine am

Montag den 23. d. M.,

in dasigem Stadtkeller versteigert, als:

50 Saum von 1828,

36 „ von 1826,

10 „ von 1827,

in der Früh um 10 Uhr, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.

Endingen den 13. November 1829.

Großherzoglicher Stadtrath.

S a r t o r i.